



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCLXXXII. Dem Pfarrer zu Betzendorf werden Natural-Hebungen für die
freie Kost ausgesetzt, am 15. Mai 1502

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCLXXX. Segebandt v. d. Schul. verkauft an seinen Bruder Albrecht seinen Antheil an der Mühle zu Ahlum, am 15. Novbr. 1500.

Ick Seghebanth v. d. Sch. olden Berndes Sohn bekenne — dat ick verkoft hebbe — die halbe Mölle to Alem vor Verdehalffhundert Gulden, dar tho cyn Dyckstedecken by derfuluen Möllen beleggen vor twyntich Gulden mynem bruder Albrechten v. d. Sch. to eynem rechten Erffkope ehm und synen rechten Erven unwedderroplich und wil sodanes kopes ehm und sinen rechten Erven sunder jennigerleige Innfage, behelp, effte Gevherde eyne rechte Ghewere syn und in Craft dusses Brives alle Puncte — truwelich vaste holden. Ghegeven und sereven im vestteyn hundersten Jare am Sondage nba Martini Episcopi.

Aus dem Schul. Copiar. auf Probst. Salzw.

CCCLXXXI. Der Kufselder Archidiaconus genehmigt das Uebereinkommen der v. d. Schulenburg mit dem Audorfer Pfarrer in Bezendorf, 1502.

Nos Hinricus Bockholtz beatorum Petri et Pauli Ecclesiae Bardevicensis diocesis Praepositus et in Couelde Archidiaconus — Quia ut a ueredicis viris didicimus quidam de Schulenburg pie defuncti concordiam dum vixerunt cum plebano inierunt in Oudorp, quod sibi Mensam liberam et largam in domibus suis in urbe Befendorp Sitis perpetuis temporibus providere vellent, si idem Dominus Plebanus permutando locum habitationis Suae in Befendorp ibidem divina providentia commorari intenderet, prout ad longa tempora extitit. Cum namque per domini Omnipotentis clementiam praelibatorum Vafallorum de Schulenburg progenies in tantum sit augmentata, ut dictam urbem Bezendorf omnes competentes nunc non inhabitare possint, ut sic contractus occasione expensarum Suae mensae liberae Plebano denegeretur ac divini cultus fieri possit diminutio, Domino Henrico Hermanno prout nunc Plebano Bezendorff et Suis successoribus in recompensam dictae mensae Fritze miles, Bernardus Senior, Buffo, Georgius, Buffo, Hans, Henrick, Diederick, Hans, Werner, Albrecht, Friederich, Michael et Hinrick, fratres et patroi, conditi de Schulenburg, in Sex florenis Rhenensibus annuatim in villa Buggen citra Nichau Sita, Sublevandum providerunt et sibi dederunt et assignarunt. Qua propter dicti Vafalli de Schulenburg et Dominus plebanus Hermannus nobis contractus hujusmodi concordiam et donationem, ut omnia ac singula in litteris eorum sigillis roboratis latius contenta approbare dignaremur humiliter Supplicarunt. Nos vero — auctoritate ordinaria, qua in hac parte fungimur, Dei nomine laudamus, approbamus et ratificamus — Anno Millesimo quingentesimo Secundo.

Nach einer Copie der Joachimsthal'schen Schulbibliothek. Bekmann V, I, III. S. 121.

CCCLXXXII. Dem Pfarrer zu Bezendorf werden Natural-Hebungen für die freie Kost ausgesetzt, am 15. Mai 1502.

Ick Hinricus Hermanni, perner to Betendorp, — mitt — mines Archidiaken der kercken to Couelde bin auer eingekamen mit den Gestrengen — Vritzen ritter vnd Bernde olde Bernden sel. sone, Vritzen dem olden, Buffen vnd Jürgen Ern Buffen sel. sone, Buffe vnd

Hanse Matias sel. sone, Hinrick her Bernd sel. sone, Diderich grote Werners sel. sone, Hanse, Werner Hern Werners sel. sone, Albrecht berades son, Frederich, Michel vnd Hinrick Werners sel. sone broder vund vettern — v. d. Sch. — so de gedachten v. d. Sch. vnd ore eldern dem Kerekhern tho Betzendorp de frige kost togefacht vnd geuen hebben wente an duffe tidt, Derhaluen he vthe der parre to Ondorpe gethagen is to Betzendorp, den gnanten v. d. Sch. Gades denft holden vnd bestellen solde so wente an duffen dach geschen ifs, so denne nach dem willen Godes sodan schlechte der v. d. Sch. vormeret sy vnd alle nein hufs konnen holden to Betzendorp, so dat dem kerekhern redeleke vtrichtinge der kost haluen mochte scken vund Gadesdenft darauer muchte gekrenckett werden, vor sodan kost hebben mich Hinrick Hermanni — de gnanten v. d. Sch. erfliken vnd ewighen begiftiget vnd begnadet mit twee mannen in dem dorpe to puggen by Nuchow belegen mit allerleye rechticheit nichts buten beschlaten de mick alle Jahr vnd mynen nakomenden schullen geuen fösß gulden rinfk an gelde min achte lubische schilling vund twe par honre to miner kost to hulpe — — Geuen vestteinhundert Jhar darna in dem andern Jhar am hilligen Son- tage to pingsten.

Von einer gleichzeitigen Abschr. im Schuf. Arch. zu Salswedel.

Püggen by Nuchow ist unverständlich, in der lateinischen Urkunde, wodurch der Archid. von Ruffelde das Ueber- einkommen genehmigt (S. 491.) steht extra Nichau: in beiden Abschriften ist sicherlich ein Schreib- fehler und statt Nuchow ist zu lesen Luchow. Es existirt nämlich nicht bloß in der Nähe von Wegendorf ein Dorf Püggen, sondern auch im Hannoverschen zwischen Luchow und Dannenberg ebenfalls ein Dorf gleiches Namens, das noch heutiges Tages seine Abgaben an den Oberpfarrer in Wegendorf zu entrichten hat, der eigent- lich auch Gerichtsherr über das hannov. Dorf ist. Bekmann macht aus Nuchow eine Burg bei Rohrberg.

CCCLXXXIII. Churfürst Joachim giebt Berndt v. d. Schulemburg das Angefälle auf zwei Höfe in Andorf, am 30. Juli 1502.

Wir Joachim etc. — Bekennen — Das wir vnnserem Rath vnd liebenn getrewen Bernten von der Schulemburg, olde Berndes seligenn Son, vund seinen menlichen leibs lehns erbenn die zweyn hoff Im dorf andorp, so Er ludloff verdemann vonn vns zw lehen besiczt vnd ge- braucht, mit dinsten gerichtten hochste vund nyderst nichts aufgenommen, iglich hoff gibt einen winspell roggenn Jerlich, vnd wir hieuoren vnnserm Rath vnd lieben getrewenn friczen von der Schulemburg Ritter zu angefell zugesagt vund vorschryben der Im sein gerechtigkeit so er an denselbenn ho- uenn als sein angefell gehabt erblich verkaufft vund vñ sein behuff wie recht verlassen hat, zw rechtem angefell vund manlehen gnediglich gelyhen habenn vund also das sy dieselbenn nach abgang des genan- ten Ern Ludloffs verdemann einnehmen vonn vns zu lehen haben besitzen vund gebrauchenn. Czu ur- kunt etc. Actum Colen etc. Sunabens Nach Jacobi apostoli Anno secundo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXIII, 187.